

Palliative Sedierung hospizliche Praxis

Indikationen für palliative Sedierung

- Nicht beherrschbare Schmerzen
- Akute terminale Sedierung
- Unerträglicher Zustand des Bewohners
- Erleichterung der Sterbesituation
- Kurzfristige Sedierung:
 - Wundversorgung
 - schmerzhafte Körperpflege
 - erschöpft / Schlafbedürfnis

16 Februar 2011

2

Leitlinie im Hospiz Essen Steele

- Palliative Sedierung dient:
 - zur Entlastung von unerträglichen belastenden Symptomen
 - der Symptomkontrolle
 - ausdrücklich nicht der aktiven Sterbehilfe

16 Februar 2011

3

Bewohnerbeispiel 1

- Bewohnerin : 67 Jahre
- Hauptdiagnose:
 - Bronchialkarzinom ED: 08/10
 - zerebrale, pulmonal beidseits,
 - hepatische Metastasen
- Nebendiagnose:
 - Anämie
 - Clostridien; Diarrhöe

16 Februar 2011

4

Bewohnerbeispiel 2

- 03.11.2010 : Erstbesuch durch Ambulante Beratung
- Patientin kennt ihre Diagnose erst kurz
- Weiß um ihre Prognose
- hat für sich einen Zeitplan entwickelt: noch vier pall. Chemotherapien; weiter keine Therapien mehr; Eigeninitiative Aufn. Hospiz

16 Februar 2011

5

Bewohnerbeispiel 3

- 01.12. Aufnahme im Hospiz
- 01.- 05.12.
 - Bewohnerin geht es gut
 - belastende Symptome machen kaum Probleme
- 07.12. plötzlich rasche Verschlechterung ; stark Symptom belastet
- 19.12. Beginn des Sterbeprozesses; Beginn der palliativen Sedierung; Dauerinfusion
- 21.12. Umstellung auf Krisenperfusor
- 22.12. ruhig gut Symptom kontrolliert im Beisein des Sohnes verstorben

16 Februar 2011

6

Multidisziplinäre Arbeit 1

- Ärztliche Begleitung:
 - frühzeitig mit Bewohnerin u. Angehörigen über Wünsche und Ängste sprechen
 - Gespräch über Wirkung bestimmter Medikamente
 - wenn nötig tgl. ärztl. Visite
 - Enger Austausch Palliativmediziner / Hausarzt
 - Enge Zusammenarbeit mit Pflegekräften, Sozialarbeiter

16 Februar 2011

7

Multidisziplinäre Arbeit 2

- Pflege
 - Alltagsgestaltung
 - Übernahme von Pflegehandlungen
 - Angehörige
 - enger Informationsaustausch
 - Symptom Kontrolle
 - Dokumentation

16 Februar 2011

8

Multidisziplinäre Arbeit 3

- Psychosoziale Begleitung
 - Gesprächsangebot
 - unterstützen die ehrenamtlichen Mitarbeiter
- Ehrenamtliche Mitarbeiter
 - begleiten bei Bedarf

16 Februar 2011

9

Schwierige Situationen für das Team

- Plötzlich stärkste Schmerzeinbrüche
- Plötzlich stärkste Blutungen
- Aufnahme / Versterben schon nach wenigen Tagen

16 Februar 2011

10

Was hilft dem Team

- Alle vier Wochen Großteambesprechung
- Vertrauen- Mitgefühl-Achtsamkeit

16 Februar 2011

11